

Mio Design 2018



Serviceheft

Folgend werden alle individuelle Anpassungen des Rollstuhls beschrieben. Für diese Einstellungen ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Reha-Fachberater.

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2023-09-11

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

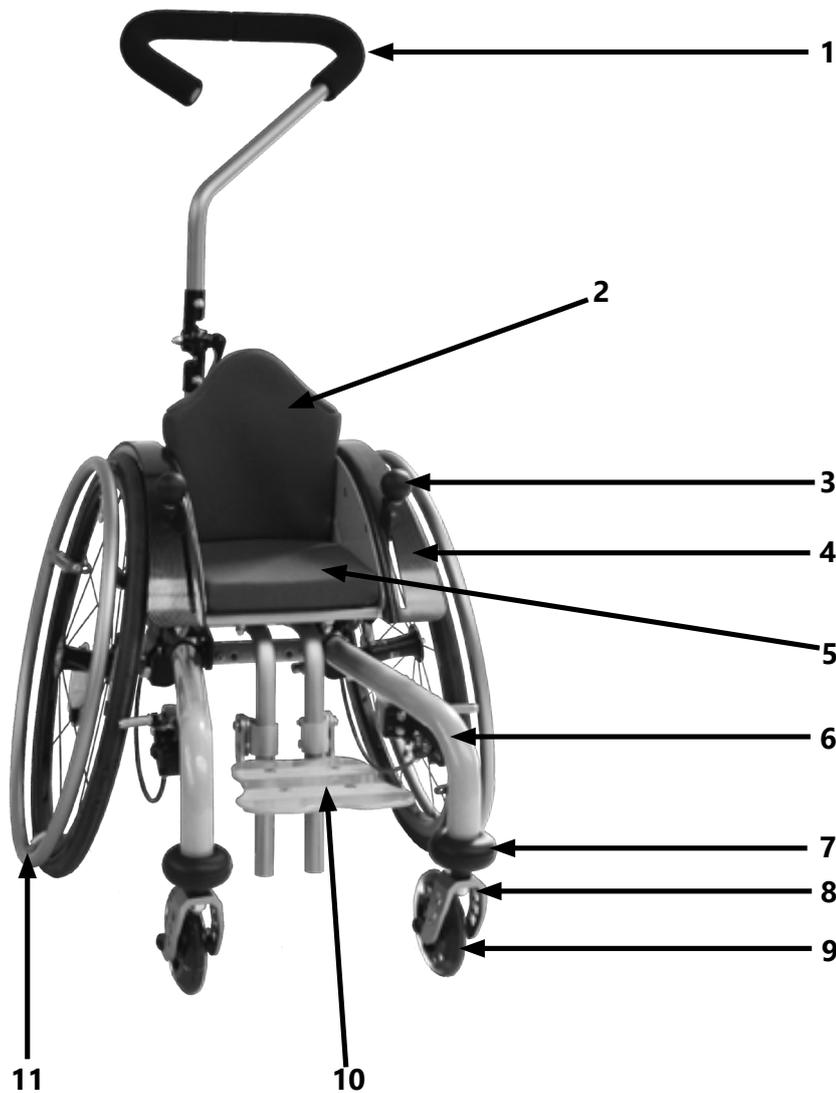
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

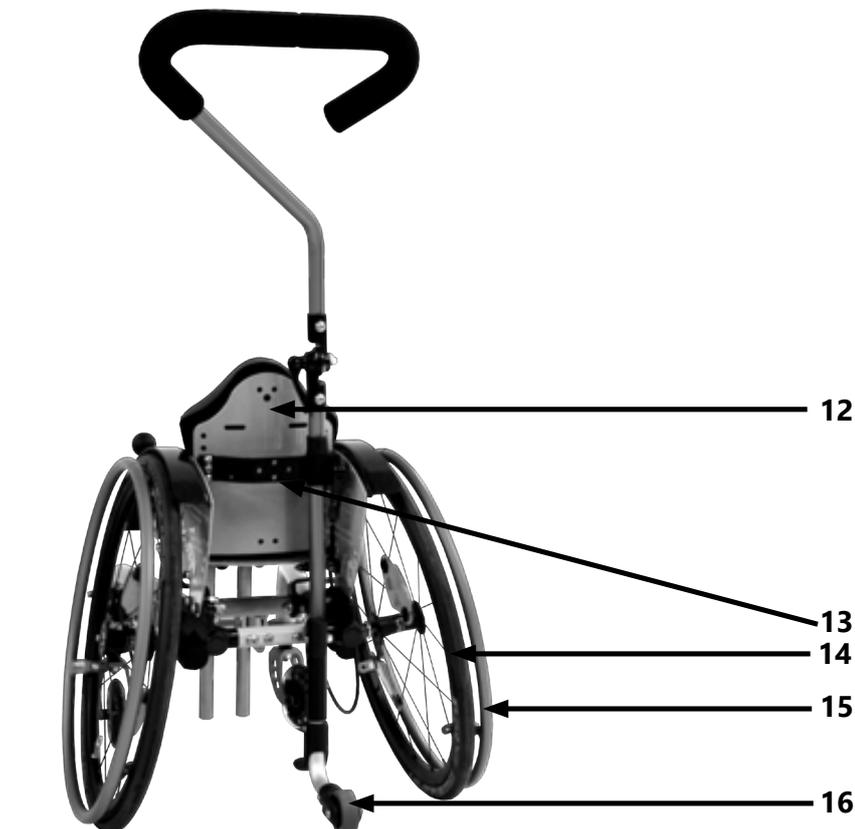
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	4	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	28
		4.1 Reparaturen	28
		4.2 Ersatzteile	28
		4.3 Reinigung	28
		4.4 Desinfektion	28
		4.5 Einlagerung	29
		4.6 Lebensdauer	29
		4.7 Wiedereinsatz	29
		4.8 Entsorgung	29
		4.9 Wartung/ Inspektion	29
2 Allgemeine Informationen	5	5 Technische Daten	31
2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft	5	5.1 Daten und Maße	31
2.2 Dokumentationshinweise	5	5.2 Bedeutung der Etiketten	32
2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge	5	5.3 Konformitätserklärung	32
2.4 Zeichenerklärung	6		
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise	7		
3 Baugruppen	8		
3.1 Baugruppe Räder	8		
3.1.1 Schwerpunkt/ Radstand	8		
3.1.2 Radsturz	8		
3.1.3 Lenkräder	8		
3.2 Baugruppe Sitz	9		
3.2.1 Sitzhöhe und Sitzneigung	9		
3.2.2 Sitzverbreiterung	10		
3.2.3 Sitztiefe	11		
3.2.4 Sitzplatte versetzen	12		
3.2.5 Sitztragewinkel versetzen	12		
3.2.6 Rücken versetzen (außer bei Ausstattung "Rücken winkelverstellbar")	12		
3.2.7 Schwerpunkt	13		
3.3 Baugruppe Rücken	14		
3.3.1 Standardrücken	14		
3.3.2 Befestigung Stabilisierungsstange und Schiebegriffe am Standardrücken	15		
3.3.3 Rückenwinkel verstellen	15		
3.3.4 Rücken mit Rückenrohren	16		
3.3.5 Breitenanpassung Stabilisierungsstange bei Umbau Rückensystem	17		
3.3.6 Rückenschalenanbindung	18		
3.4 Baugruppe Beinstützen	19		
3.4.1 Beinstütze Standard	19		
3.4.2 Beinstütze abklappbar	20		
3.5 Baugruppe Seitenteile	21		
3.5.1 Kleiderschutz	21		
3.6 Baugruppe Bremsen	22		
3.6.1 Feststellbremse	22		
3.6.2 Seilzugbremse	23		
3.6.3 Einstellung Länge Bedienhebel	23		
3.7 Baugruppe Kippschutz	24		
3.7.1 Höhe einstellen	24		
3.8 Baugruppe Pelotten	25		
3.8.1 Nomenklatur	25		
3.8.2 Vertikale Einstellung	25		
3.8.3 Horizontale Einstellung	26		
3.8.4 Feinjustierung des Pelottenhalters	26		
3.8.5 Anpassen an den Benutzer	26		
3.9 Baugruppe Lenk- und Schiebehilfe	27		
3.9.1 Einstellungen	27		



- 1 Schiebegriff
- 2 Rückenkissen
- 3 Bedienhebel für Feststellbremse
- 4 Kleiderschutz
- 5 Sitzkissen
- 6 Rahmen
- 7 Stoßschutz
- 8 Lenkradgabel
- 9 Lenkrad
- 10 Fußplatte
- 11 Greifring



- 12 Muldenrücken
- 13 Stabilisierungsstange
- 14 Antriebsrad
- 15 Greifring
- 16 Kippschutz

2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft

Folgend werden alle individuellen Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen sowie die jährliche Inspektion des Rollstuhls beschrieben. Hierfür ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Fachhändler.

Anpassungen, die vom Begleiter vorgenommen werden können, sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

2.2 Dokumentationshinweise

Bitte beachten Sie:

- Angaben für den Benutzer finden Sie in der Gebrauchsanweisung
- Wartungshinweise finden Sie unter: Kapitel 4 (Reparatur/Instandhaltung/Wiedereinsatz)

2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge

Für folgende Schrauben benötigter Drehmoment:

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 40 Nm

Benötigte Werkzeuge:

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

2.4 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



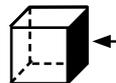
Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



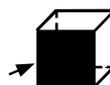
Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



Teil befestigen



Teil abnehmen

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

 Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.

 Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!

 Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

 Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.

 Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

 Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.

 Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

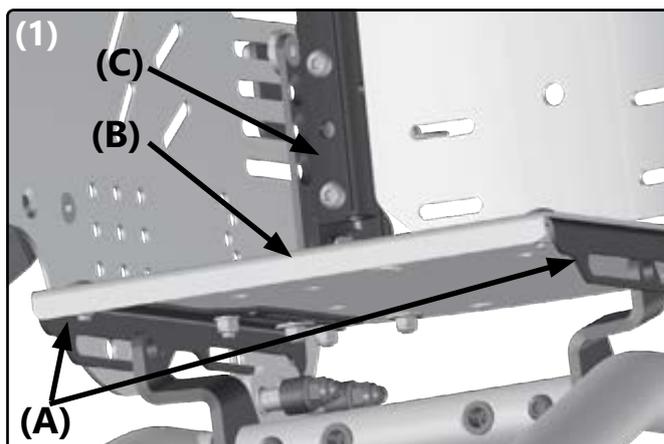
3.1 Baugruppe Räder

3.1.1 Schwerpunkt/ Radstand

(1) Der Schwerpunkt wird über den Sitztragewinkel **(A)** durch Versetzen der Sitzplatte **(B)** nach vorne/hinten und durch Versetzen der Rückenauflage **(C)** eingestellt.

Der Schwerpunkt des Benutzers ist *DER* entscheidende Faktor für den optimalen Greifweg. Von ihm ist (besonders bei jungen Benutzern) die Akzeptanz des Hilfsmittels und dadurch der Erfolg der Reha-Maßnahme abhängig. Verwenden Sie bitte beim Anpassen des Rollstuhls auf diesen Punkt die größtmögliche Sorgfalt.

Das Antriebsrad ist ab Werk immer in der vorderen Bohrung der Antriebsradaufnahme montiert. Nur bei einem winkelverstellbaren Rücken ist das Antriebsrad in der hinteren Bohrung montiert.



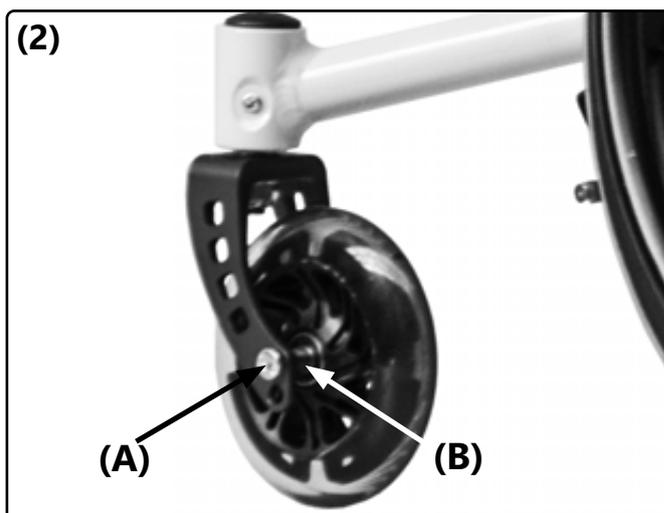
3.1.2 Radsturz

Die Radsturz- und Vorspureinstellungen entnehmen Sie bitte dem separaten Serviceheft „Radsturz und Vorspurausgleich“. Dieses finden Sie unter http://www.sorgrollstuhltechnik.de/downloads/media/SH_Radsturz_Vorspurausgleich.pdf

3.1.3 Lenkräder

- (2) Zum Austauschen der Lenkräder:
- Entfernen Sie die Schraubverbindung **(A)** beidseitig komplett,
 - entfernen Sie die Hülse **(B)** beidseitig komplett.
 - Führen Sie die Hülse **(B)** mit den neuen Rädern in die gewünschte Bohrung,
 - sichern Sie die Schrauben mit einer Schraubensicherung mittelfest
 - und drehen Sie alle Schrauben **(A)** wieder fest zu.

Beim Wechseln des Lenkrades ist darauf zu achten, dass das Lenkrad in der vorherigen Bohrung montiert wird (4" untere Bohrung, 5" obere Bohrung).



3.2 Baugruppe Sitz

3.2.1 Sitzhöhe und Sitzneigung

Die Sitzhöhe ist ein bedeutender Faktor für den optimalen Greifweg und entscheidet maßgeblich über die Kräftebilanz beim Antreiben des Rollstuhls.

Als Faustregel kann gelten: bei aufrechter und im Schulterbereich entspannter (!) Sitzhaltung des Kindes sollen die Ellbogen maximal bis zum Seitenteil reichen. Achten Sie beim Einstellen der Sitzhöhe darauf, dass das Kind zum Antreiben die Schultern nicht hochziehen muss.

Eine leichte oder starke Sitzneigung unterstützt eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks und fördert die Aufrichtung des Beckens.

(1) Durch Umbau der Sitztragewinkel kann die Sitzhöhe in 15 mm/ 1,5 cm Schritten geändert werden und ergibt folgende Sitzhöhen vorne (ca. Maße $\pm 3\%$):

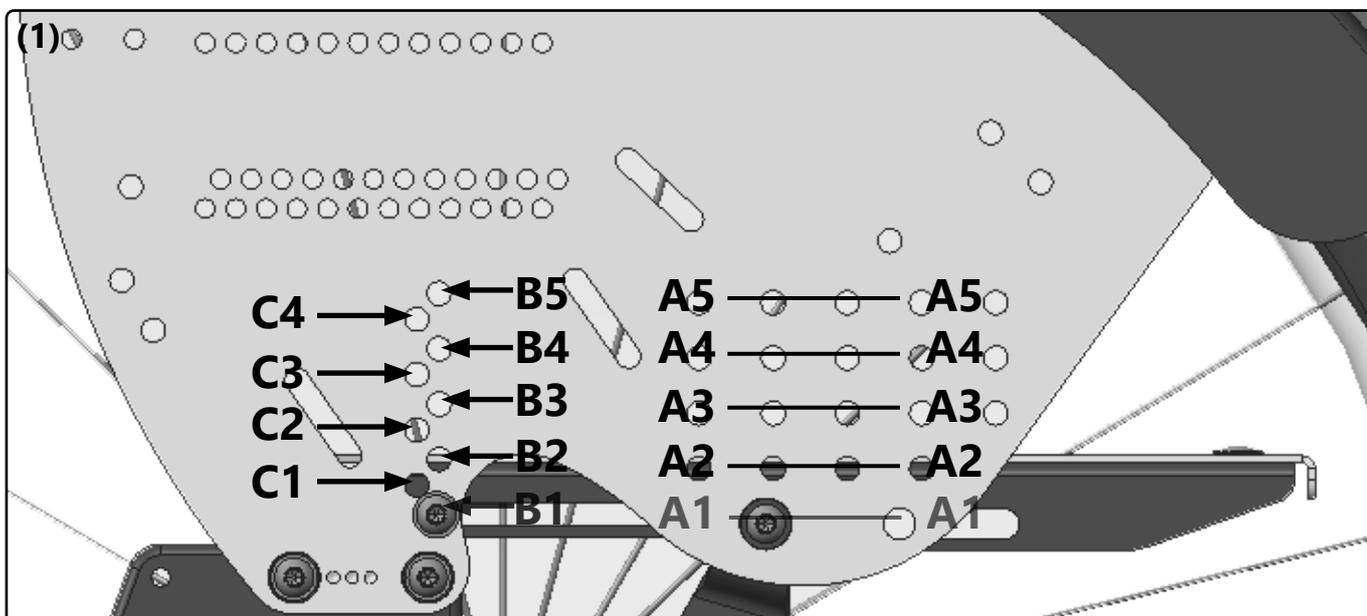
	Abstand Oberkante Sitz bis Boden (OHNE Sitzkissen!)				Grad der Sitzneigung	
	bei 18"	bei 20"	bei 22"	bei 24"	Bohrung	Grad
A1	315 mm/ 31,5 cm	340 mm/ 34,0 cm	360 mm/ 36,0 cm	385 mm/ 38,5 cm	B1	ohne
A2	330 mm/ 33,0 cm	355 mm/ 35,5 cm	375 mm/ 37,5 cm	400 mm/ 40,0 cm	B2	ohne
					C1	leicht
A3	345 mm/ 34,5 cm	370 mm/ 37,0 cm	390 mm/ 39,0 cm	415 mm/ 41,5 cm	B1	stark
					B3	ohne
A4	360 mm/ 36,0 cm	385 mm/ 38,5 cm	405 mm/ 40,5 cm	430 mm/ 43,0 cm	C2	leicht
					B2	stark
A5	-	400 mm/ 40,0 cm	420 mm/ 42,0 cm	455 mm/ 45,5 cm	B4	ohne
					C3	leicht
					B3	stark
					B5	ohne
					C4	leicht
					B4	stark

Zum Ändern der Sitzhöhe/des Sitzwinkels:

- Schrauben des Sitztragewinkels beidseitig komplett entfernen,
- Sitzplatte in die gewünschte Position bringen,
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

! Nach jedem Verändern der Sitzposition muss die Position der Fußplatte korrigiert werden.

Es muss gewährleistet sein, dass sich die Lenkräder unter der Fußplatte frei um 360° drehen können.



3.2.2 Sitzverbreiterung

(1) Um die Sitzbreite um 20 mm/ 2 cm zu vergrößern, müssen Sie die Antriebsräder entfernen, den Rollstuhl gegen Wegrollen sichern und folgendermaßen vorgehen:

1. Schraubverbindung zwischen Sitzplatte und Sitztragewinkeln komplett entfernen,
2. Schraubverbindung zum Muldenrücken komplett entfernen,
3. Seitenteile komplett entfernen,
4. Distanzbuchsen versetzen.

(1) Sitzplatte entfernen

- Entfernen Sie auf beiden Seiten beide Schrauben **(D)**.
- Lassen Sie den Sitztragewinkel **(A)** mit den Seitenteilen verbunden.

(1) Muldenrücken entfernen

- Entfernen Sie auf beiden Seiten alle Schrauben **(E)**.
- Lassen Sie die Rückentragewinkel **(C)** mit den Seitenteilen verbunden und entfernen Sie nur den Muldenrücken.

(2) Seitenteile entfernen

- Entfernen Sie auf beiden Seiten alle Schrauben **(A)**.
- Lassen Sie die Sitztragewinkel **(B)** mit den Seitenteilen verbunden.
- Entfernen Sie die Distanzbuchsen **(C)**.

(3) Versetzen der Distanzbuchsen/Verbreitern des Rollstuhls

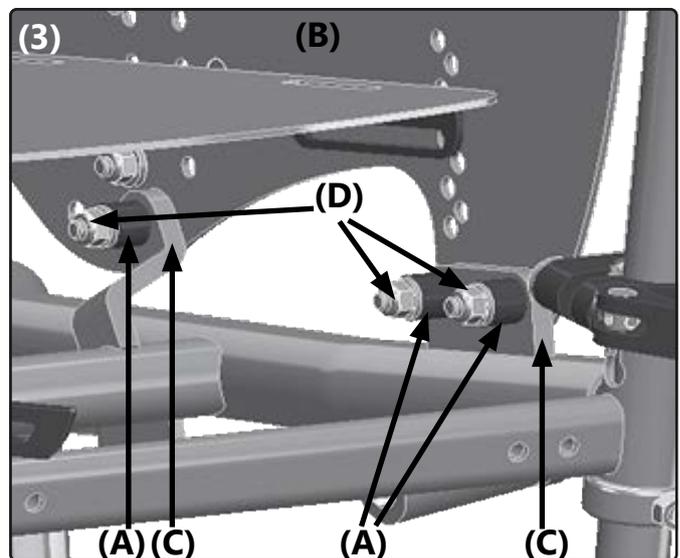
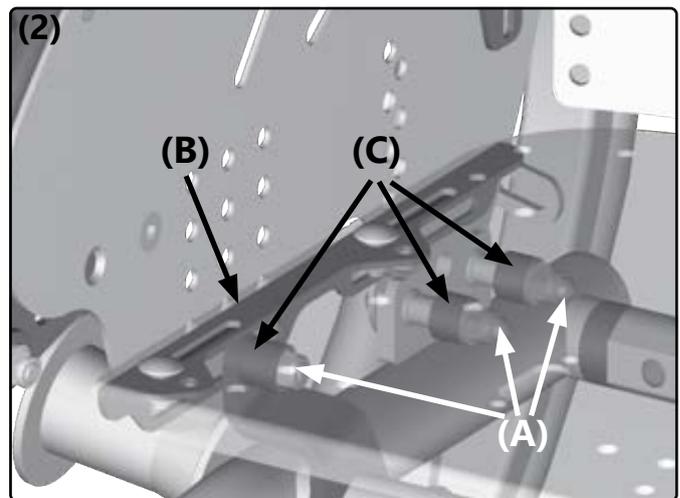
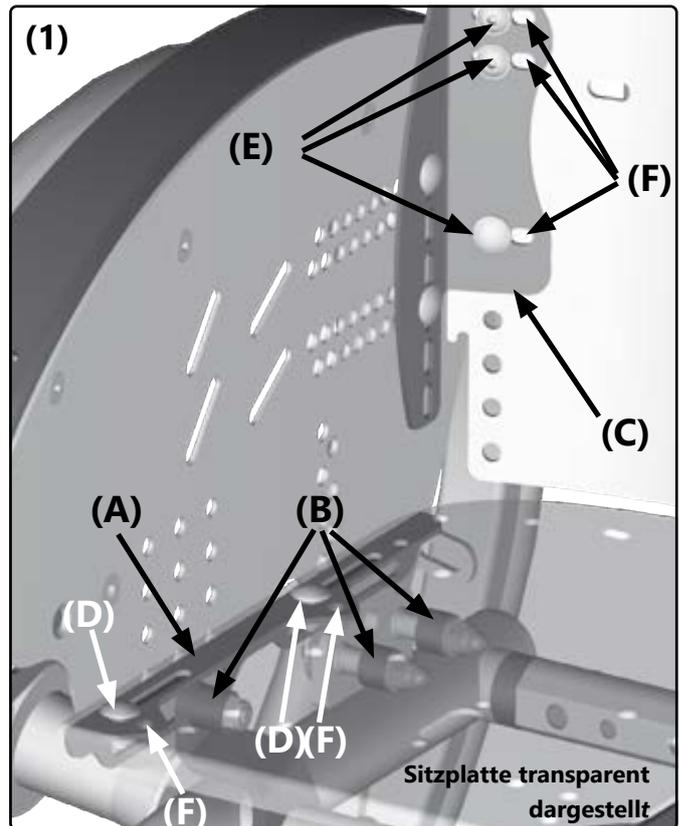
- Der Rollstuhl wird von uns so ausgeliefert, dass die zur Sitzverbreiterung erforderlichen Distanzbuchsen **(A)** auf der Innenseite sitzen.
- Versetzen Sie die Distanzbuchsen **(A)** zwischen die Seitenteil **(B)** und die Halterungen **(C)**.
- Setzen Sie alle Schrauben **(D)** wieder ein und drehen Sie sie fest zu.

Nach der Sitzverbreiterung sitzen die Distanzbuchsen **(A)** auf der Außenseite zwischen Seitenteil und Seitenteilhalter.

(1) Einsetzen des Muldenrückens

Verschrauben Sie den Muldenrücken mit den Schrauben **(E)** in die neuen Bohrungen **(F)**. Kontrollieren Sie alle Schraubverbindungen. Zum Ändern der Sitzhöhe/des Sitzwinkels:

- Schrauben des Sitztragewinkels beidseitig komplett entfernen,
- Sitzplatte in die gewünschte Position bringen,
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.



3.2 Baugruppe Sitz

Nach jedem Verändern der Sitzposition muss die Position der Fußplatte korrigiert werden. Es muss gewährleistet sein, dass sich die Lenkräder unter der Fußplatte frei um 360° drehen können.

Bei der Einstellung der Sitzhöhe beachten Sie bitte die häusliche Situation (Unterfahrbarkeit von Tischen im Kindergarten, in der Schule etc.).

3.2.3 Sitztiefe

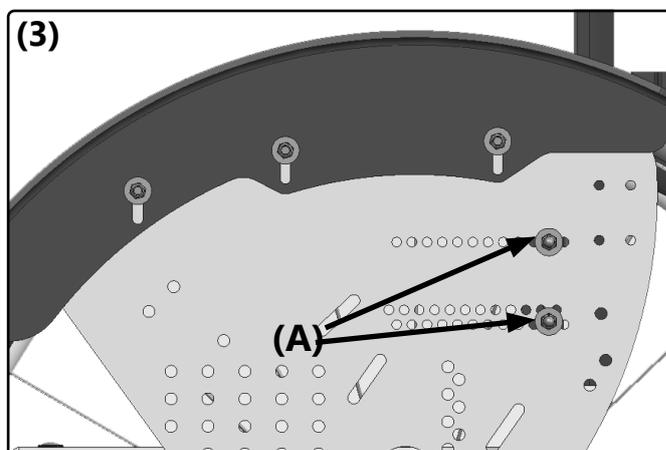
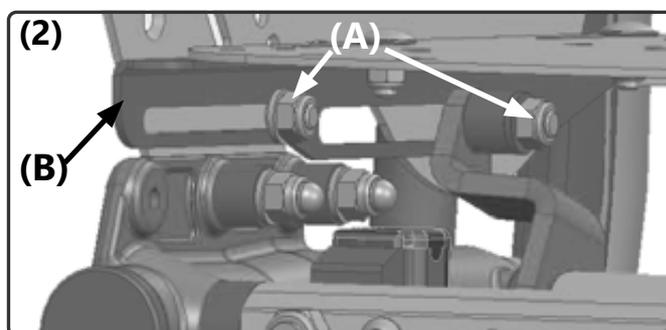
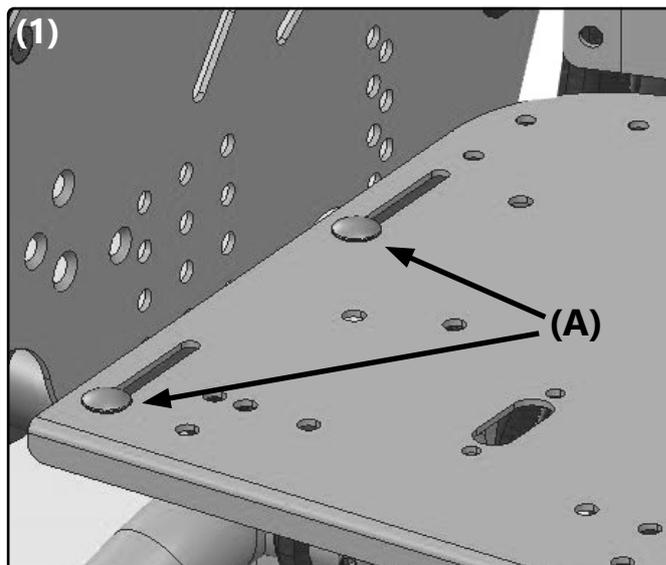
Auf den Bildern sehen Sie den Auslieferungszustand des Mio (Design 2018):

- **(1)** Sitzplatte ganz hinten auf dem Sitztragewinkel **(2B)** montiert, dadurch steht sie hinten ca. 20-30 mm/ 2-3 cm über den Muldenrücken hinaus),
- **(2)** Sitztragewinkel ganz vorne montiert,
- **(3)** Rückenlehne ganz hinten montiert.

(Nicht bei Ausstattung "Rücken winkelverstellbar")

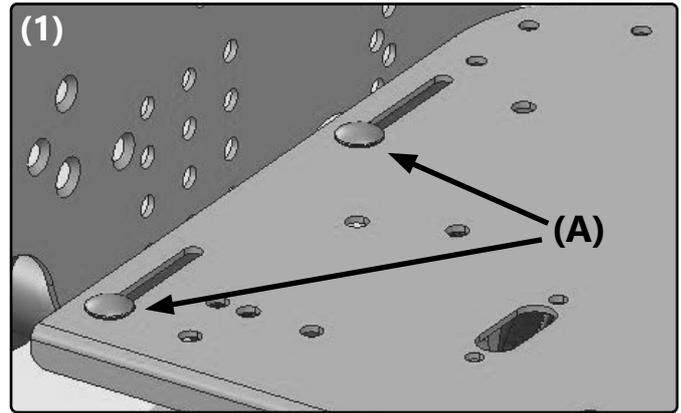
Die Sitztiefe kann um ca. ± 40 mm/ 4 cm stufenlos verändert werden, durch Versetzen des Muldenrückens zusätzlich um ca. ± 30 mm/ 3 cm. Es gibt drei Möglichkeiten, wie Sie die Sitztiefe verändern können:

- durch Versetzen der Sitzplatte,
- durch Versetzen des Sitztragewinkels,
- durch Versetzen des Muldenrückens.



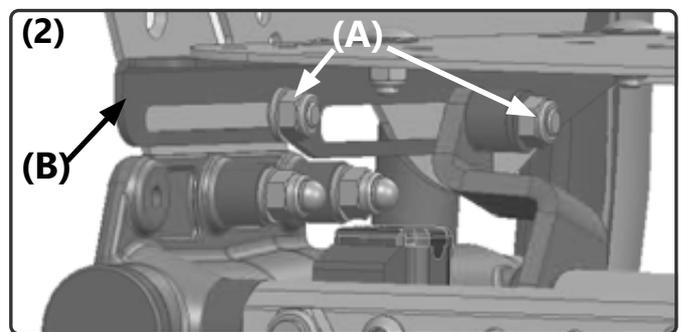
3.2.4 Sitzplatte versetzen

- **(1)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- die Sitzplatte in die gewünschte Position schieben,
- Schraubverbindungen **(A)** wieder fest zudrehen.



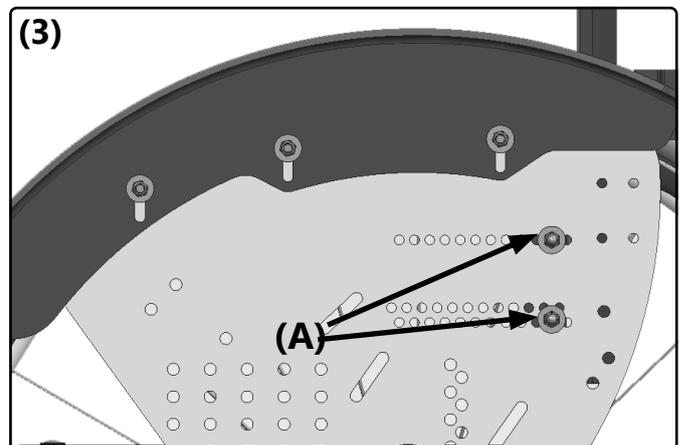
3.2.5 Sitztragewinkel versetzen

- **(2)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- beidseitig den Sitztragewinkel **(B)** in die gewünschte Position schieben ,
- Schraubverbindungen **(A)** wieder fest zudrehen.



3.2.6 Rücken versetzen (außer bei Ausstattung "Rücken winkelverstellbar")

- **(3)** Schrauben **(A)** beidseitig lösen,
- Muldenrücken in die gewünschte Position bringen,
- Schrauben in der gewünschten Bohrung wieder fest zudrehen.



3.2.7 Schwerpunkt

Der Schwerpunkt des Benutzers wird eingestellt über:

- die Position des Sitztragewinkels vertikal und horizontal
- und die Position des Muldenrückens

Der Schwerpunkt des Benutzers in seinem Rollstuhl ist DER entscheidender Faktor für den optimalen Greifpunkt und somit eine positive Kräftebilanz. Vor allem bei jungen Benutzern entscheidet sich hierdurch die Akzeptanz des Hilfsmittels und somit der Erfolg der Reha-Maßnahme. Verwenden Sie deshalb auf diesen Punkt beim Anpassen des Rollstuhls bitte die größtmögliche Sorgfalt und Geduld.

Ab Werk ist der Rollstuhl in einer relativ kippstabilen Position voreingestellt. Je weiter die Rückenlehne und/oder die Sitztragewinkel nach hinten montiert werden, umso schneller neigt der Rollstuhl dazu nach hinten zu kippen. Er kann dadurch aber auch leichter auf 2 Räder angekippt werden. Geübte Rollstuhlfahrer können Hindernisse damit leichter überwinden.

 Ein zu kippelig eingestellter Rollstuhl kann vor allem ungeübte Benutzer in hohem Maß verunsichern und ggf. sogar demotivieren! Selbst dann, wenn die Kippschützer (Sicherheitsräder) aktiviert sind und eigentlich keine Gefahr besteht, wird ein Anfänger eher blockiert und in seinen Fähigkeiten eingeschränkt darauf reagieren.

 Gehen Sie bitte behutsam und nur mit der Hilfestellung einer erfahrenen Begleitperson Schritt für Schritt auf den maximalen und vom Benutzer gewünschten Punkt der Kippligkeit zu.

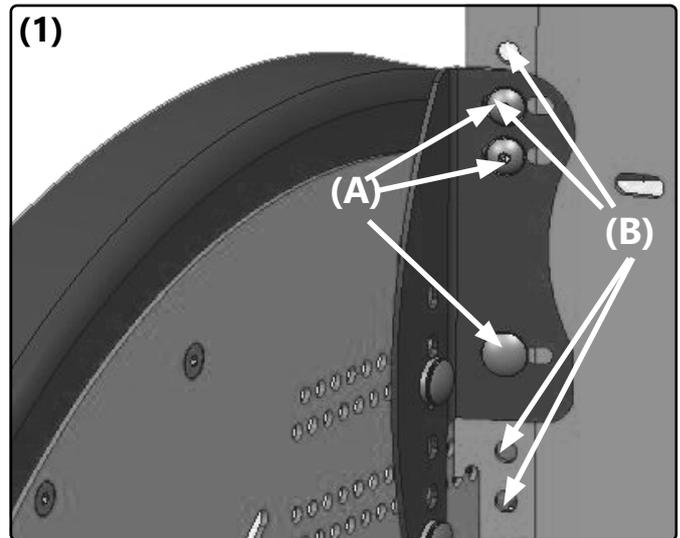
Beim Mio (Design 2018) sind drei Rückensysteme möglich:
Standard (mit Muldenrücken),
winkelverstellbar (mit anpassbarer Bespannung bzw. SORG Muldenrücken-Programm) oder
fest mit Rückenrohren (mit anpassbarer Bespannung)

Als Faustmaß für die größtmögliche Bewegungsfreiheit der Arme beim Antreiben des Rollstuhls gilt bei aktiven Fahrern: Rückenhöhe = Unterkante Schulterblätter.

3.3.1 Standardrücken

Verändern der Rückenhöhe:

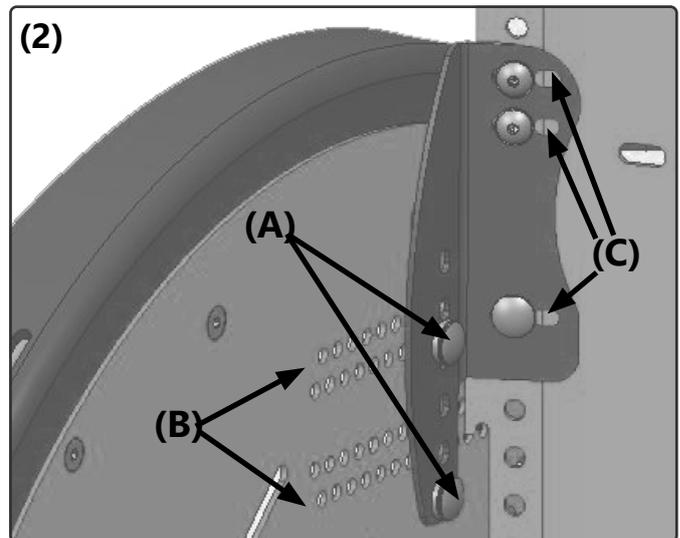
- **(1)** Entfernen Sie die Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Entfernen Sie alle Schrauben **(A)** komplett,
- setzen Sie den Muldenrücken in die gewünschte Position,
- setzen Sie die Schrauben in die alternativen Bohrungen **(B)** ein
- und drehen Sie alle Schrauben **(A)** fest zu.



Einstellen der Rückenposition:

Über die Einstellung der Rückenposition kann sowohl die Sitztiefe als auch der Schwerpunkt beeinflusst werden.

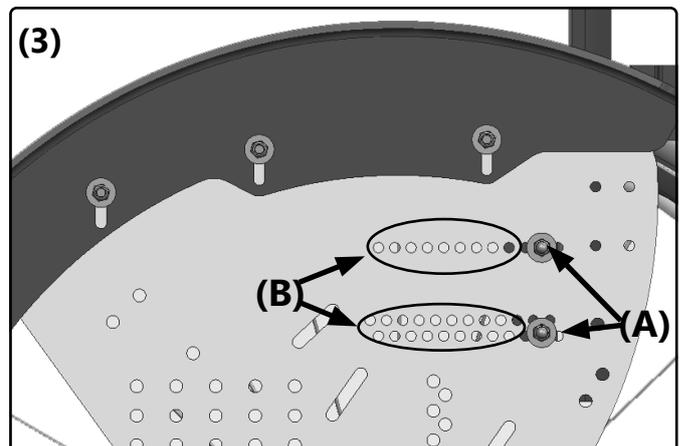
- **(2)** Entfernen Sie beidseitig alle Schrauben **(A)**.
- Versetzen Sie den Rücken entlang der Bohrungen **(B)** in die gewünschte Position,
- setzen Sie die Schrauben **(A)** in die neue Position **(B)** ein und
- drehen Sie alle Schrauben **(A)** fest zu.



Einstellen des Rückenwinkels:

Der Rücken kann in einem Winkel von 0°, + 5°, +10°, -5° und -10° eingestellt werden:

- **(3)** Entfernen Sie beidseitig alle Schrauben **(A)**.
- Bringen Sie den Rücken in den gewünschten Winkel,
- setzen Sie die Schrauben **(A)** in die alternativen Bohrungen **(B)** ein
- und drehen alle Schrauben **(A)** fest zu.



Verbreiterung des Rückens:

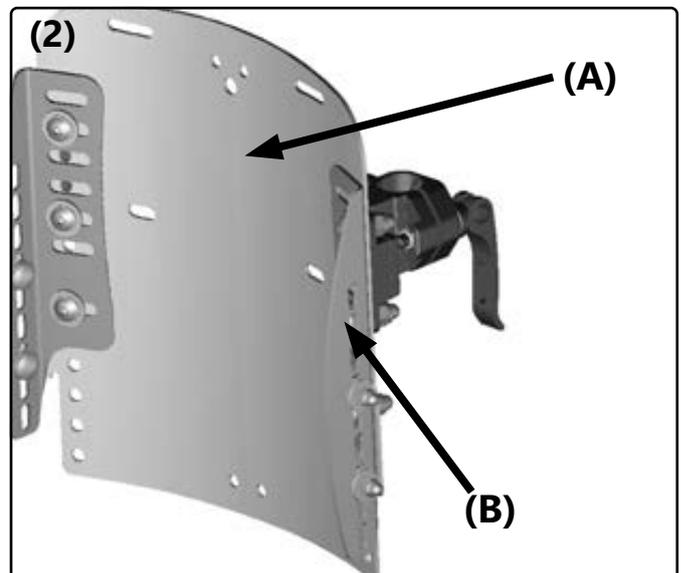
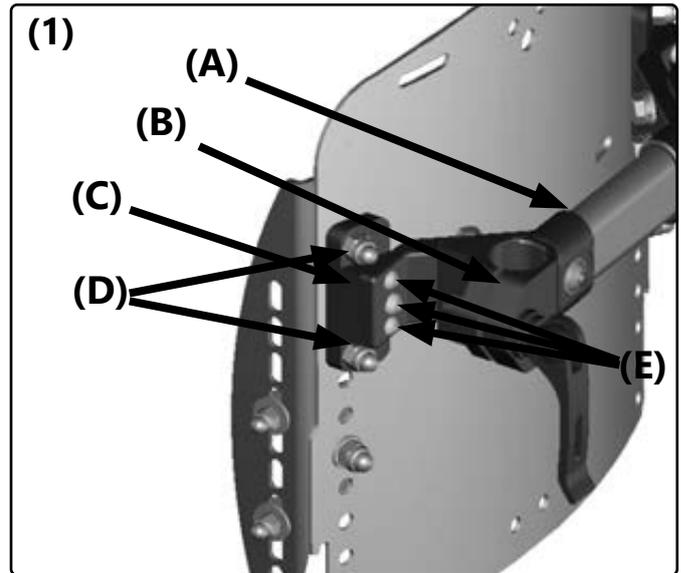
(2) Die Verbreiterung erfolgt über das Versetzen der Seitenteile nach außen und Montieren des Rückens in den neuen Bohrungen **(C)**.

- Verfahren Sie wie bereits beschrieben.

Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstützung eines Helfers ausprobieren!

3.3.2 Befestigung Stabilisierungsstange und Schiebegriffe am Standardrücken

Bitte beachten Sie, dass die Stabilisierungsstange **(1A)** mit den Schiebegriffhaltern **(1B)** immer durch Rücken **(2A)** und Rückenwinkel **(2B)** befestigt werden muss.
Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen **(1E)** durch die Stabilisierungsstange, den Keil **(1C)** und die Winkel gehen.
Der Keil wird mit den M6 Sicherheitsmuttern **(1D)** und den dazugehörigen M6 Schrauben durch den Rücken am Rückenwinkel befestigt.

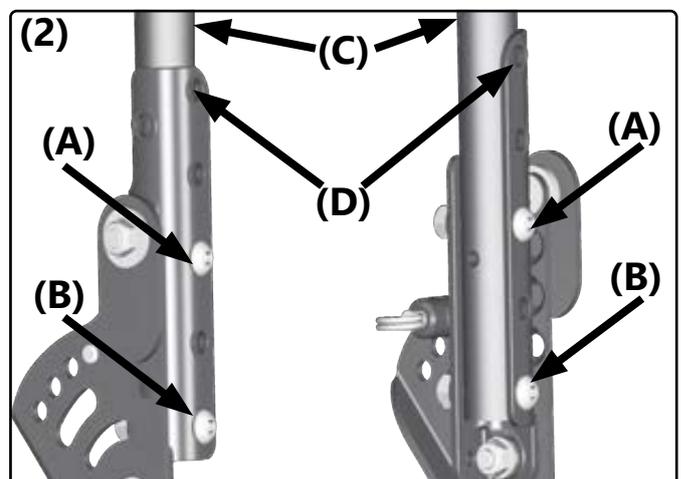


3.3.3 Rückenwinkel verstellen

Die Rückenwinkelverstellung erlaubt eine dreifache Verstellung in ca. 12° Schritten nach hinten (max. 24°).

Verändern der Rückenhöhe:

- **(1)** Entfernen Sie die Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Entfernen Sie beide Schrauben **(A)** und beide Schrauben **(B)**,
- versetzen Sie die Rückenrohre **(C)** um 50 mm/ 5 cm nach oben,
- setzen Sie die Schrauben **(A)** wieder in die ursprüngliche Position zurück und die Schrauben **(B)** in die Bohrung **(D)**.
- Ziehen Sie alle Schrauben **(A+B)** wieder fest zu.



Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstützung eines Helfers ausprobieren!

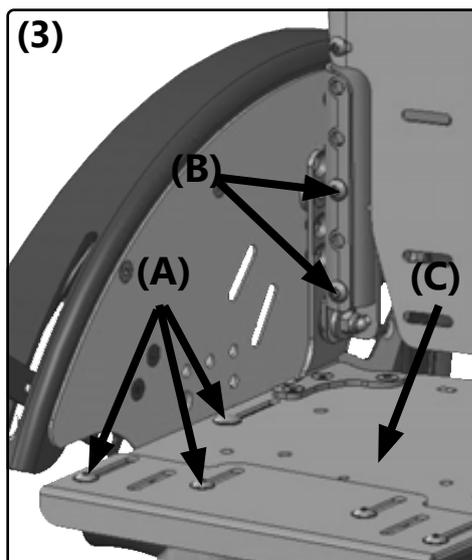
3.3 Baugruppe Rücken

Verändern der Rückenposition:

Im Gegensatz zum Standardrücken kann die Position des winkelverstellbaren Rückens nur über die Änderung der Sitzposition hergestellt werden. Dafür können Sie die Sitzplatte und/oder den Sitztragewinkel versetzen:

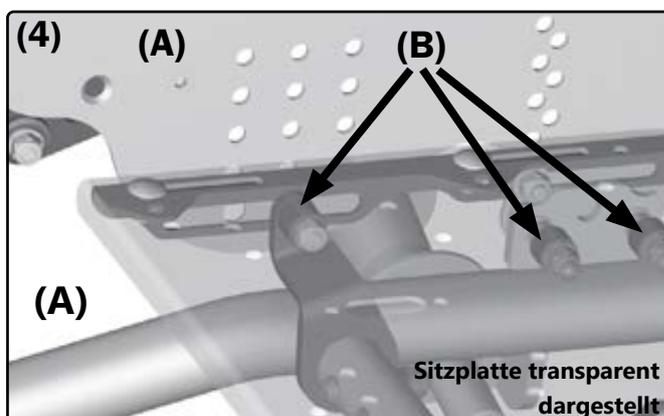
Zum Versetzen der Sitzplatte:

- **(2)** Entfernen Sie beide Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Lösen Sie beidseitig alle Schrauben **(A)** und beide Schrauben **(B)**.
- Verschieben Sie die Sitzplatte **(C)** zusammen mit dem Rücken in die gewünschte neue Position
- und drehen Sie alle Schrauben **(A)** wieder fest zu.



Zum Versetzen des Sitztragewinkels:

- **(3)** Entfernen Sie beide Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Lösen Sie beidseitig die Schrauben **(A)**,
- verschieben Sie den Tragewinkel in die gewünschte neue Position
- und drehen Sie alle Schrauben **(A)** wieder fest zu.



Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstüztung eines Helfers ausprobieren!

Verbreiterung des Rückens (winkelverstellbar):
(3) Die Verbreiterung erfolgt, indem Sie die Seitenteile **(A)** mittels der Distanzbuchsen **(B)** nach außen versetzen.

- Verfahren Sie bitte, wie beschrieben.
- Ersetzen Sie die Schrauben **(3B)** gegen neue, längere (werden mitgeliefert) und setzen Sie Distanzbuchsen **(B)** ein.

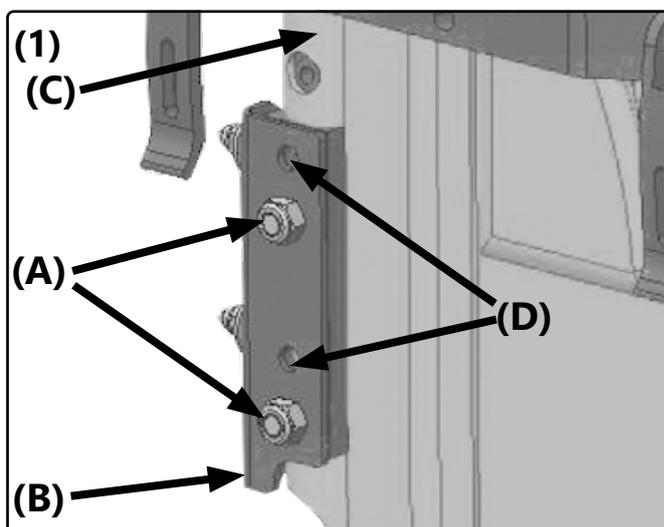
3.3.4 Rücken mit Rückenrohren

Die Rückenhöhe können Sie um ca. 25 mm/ 2,5 cm durch Versetzen der Rückenrohre ändern und zusätzlich um weitere ca. 25 mm/ 2,5 cm über den Halter der Rückenrohre.

(1) Versetzend der Rückenrohre:

- Entfernen Sie die Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Entfernen Sie auf beiden Seiten beide Schrauben **(A)** aus dem Halter **(B)** der Rückenrohre **(C)**.

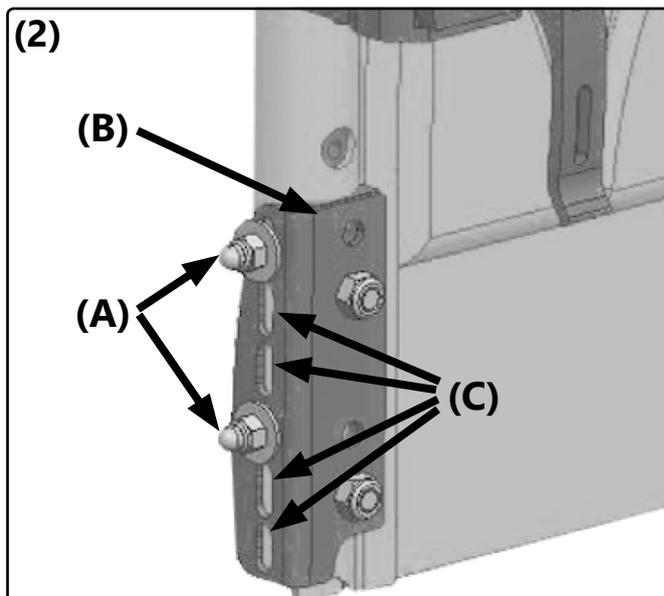
Versetzen Sie die Rückenrohre **(C)** um 25 mm/ 2,5 cm in die alternativen Bohrungen **(D)**. Setzen Sie die Schrauben **(A)** wieder ein und drehen Sie sie fest zu.



3.3 Baugruppe Rücken

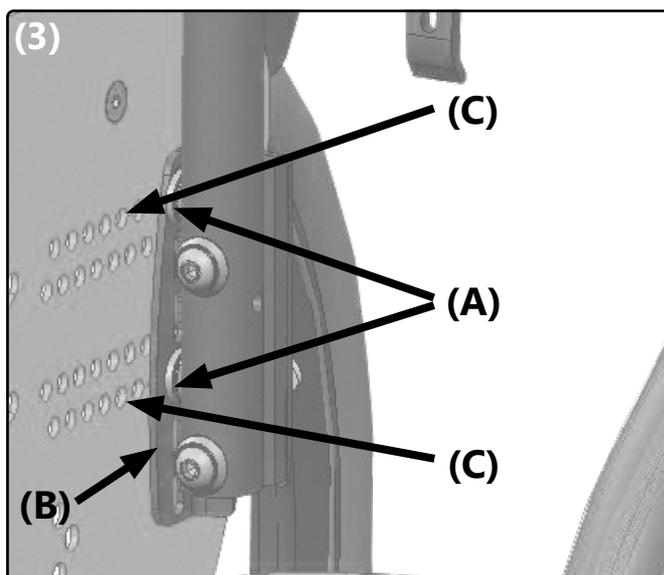
(2) Versetzen der Halter entlang der Langlöcher:

- Entfernen Sie die Antriebsräder und sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen.
- Lösen Sie auf beiden Seiten beide Schrauben **(A)** am Halter **(B)**.
- Schieben Sie die Halter **(B)** entlang der Langlöcher **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schrauben **(A)** wieder fest zu.
- Zusätzlich können Sie die Halter **(B)** komplett versetzen:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten beide Schrauben **(A)**,
- versetzen Sie die kompletten Halter **(B)** mit dem Rücken in die alternativen Langlöcher **(C)**
- setzen Sie die Schrauben **(A)** in die neue Position
- und drehen Sie alle Schrauben **(A)** wieder fest zu.



(3) Einstellen der Rückeposition:
Verfahren Sie wie bereits beschrieben.
Einstellen des Rückenwinkels:

- Der Rücken kann in einem Winkel von 0° , $+5^\circ$, $+10^\circ$, -5° und -10° eingestellt werden:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten beide Schrauben **(A)**,
- versetzen Sie den Halter **(B)** der Rückenrohre entlang der Bohrreihe **(C)** in den gewünschten Winkel,
- setzen Sie alle Schrauben in die neue Position und drehen Sie sie fest zu.
- Verbreiterung des Rückens (mit Rückenrohren):



Die Verbreiterung erfolgt über das Versetzen der Seitenteile nach außen und Montieren des Rückens in den neuen Bohrungen.

- Verfahren Sie wie bereits beschrieben.



Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstützung eines Helfers ausprobieren!

3.3.5 Breitenanpassung Stabilisierungsstange bei Umbau Rückensystem

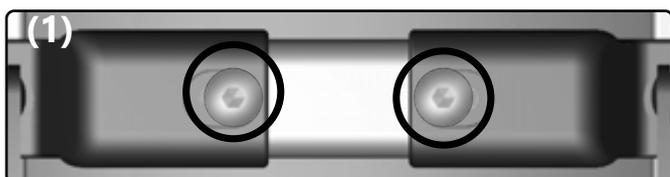


Bild **(1)** zeigt die breite Einstellung der Stabilisierungsstange. Bitte wählen Sie diese Einstellung immer für den Rücken mit Rückenwinkel-**VER**stellung.



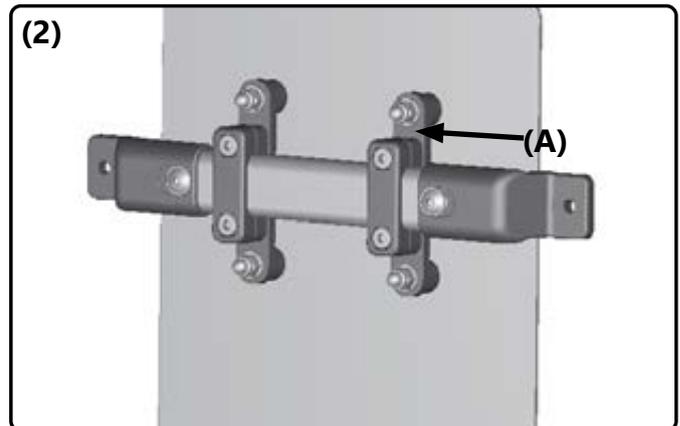
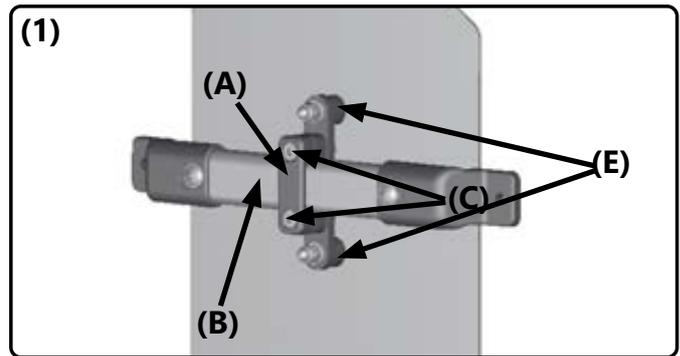
Bild **(2)** zeigt die schmale Einstellung der Stabilisierungsstange. Bitte wählen Sie diese Einstellung beim Anbau Rückenwinkel **EIN**stellbar mit Rückenrohren oder beim Rückensystem ohne Rückenrohre.

3.3.6 Rückenschalenanbindung

Montage der Rückenschalenanbindung:

- Montieren Sie die Klemmteile der Rückenschalenanbindung **(1A)** an das Profilrohr der Stabilisierungsstange **(1B)**.
- Schieben Sie die Anbindungsflasche **(2A)** über die M6 Schrauben **(1C)** und fixieren Sie diese mit den M6 Sicherheitsmuttern.
- mit Hilfe der M6 Schrauben **(1C)** wird die Klemmung fixiert.
- Anschließend muss eine fachgerechte Anbindung des eigengefertigten Rückens bzw. der Sitzschale an die Anbindungsflasche durch den Fachhändler mit Hilfe der beige-fügten Distanzen **(1E)** erfolgen.

Ab Sitzbreite 30 cm werden 2 Anbindungen verschraubt **(2)**. Gehen Sie hier bitte für jede Anbindung wie oben beschrieben vor.



⚠ Eine zu hoch eingestellte Fußplatte führt zu Knickhaltung im Becken, eine zu tief eingestellte blockiert die Blut- und Lympf-Zirkulation. Lassen Sie deshalb zwischen Kniekehle und Sitzkissen ausreichend Platz (ca. eine Handbreite - ohne Daumen). Die Oberschenkel müssen gleichmäßig auf dem Sitzkissen aufliegen.

3.4.1 Beinstütze Standard

Die Standard-Beinstütze kann beim Mio (Design 2018) in der Halterungsaufnahme **(1G)** wie bei einem Riesenrad um 360° gedreht werden. Durch dieses „Drehen“ verändert sich der Abstand zwischen Sitz und Fußplatte sowohl horizontal als auch vertikal.

Vertikale Einstellung der Fußplatte (Unterschenkelänge):

- **(1)** Schrauben **(A)** beidseitig entfernen.
- Fußplatte **(B)** in die gewünschte Bohrung **(C)** versetzen. (Die Fußplatte muss auf beiden Seiten in der gleichen Position sitzen.)
- Schrauben **(A)** wieder einsetzen und fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung des Fußplattenhalters):

- **(2)** Schrauben **(A)** beidseitig lösen,
- Fußplattenhalter **(B)** beidseitig in die gleiche gewünschte Position bringen,
- Schrauben **(A)** wieder fest zudrehen,
- ggf. den Winkel der Fußplatte neu justieren (siehe nächsten Punkt).

Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung der Fußplatte)

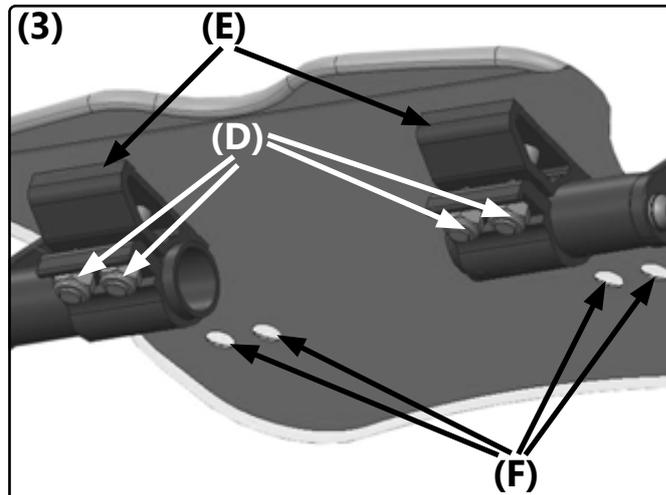
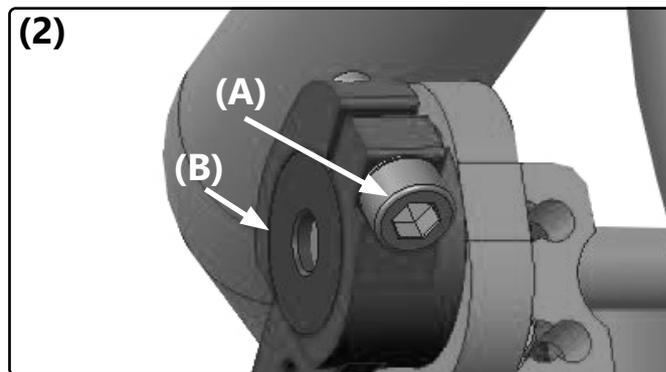
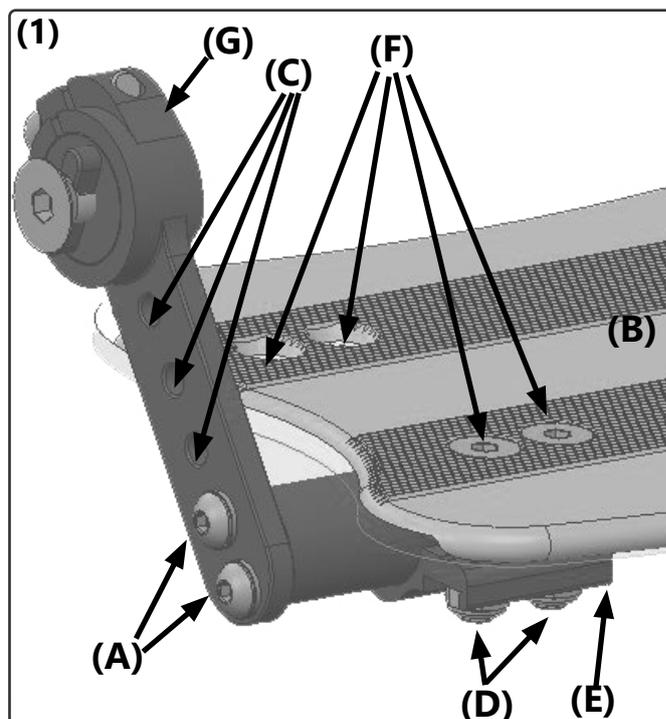
- **(1)** alle Schrauben **(D)** beidseitig lösen,
- Fußplatte **(B)** in den gewünschten Winkel bringen,
- alle Schrauben **(D)** wieder fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Distanz der Fußplatte

- **(1+3)** Zur Veränderung der Distanz um 30 bzw. 60 mm/ 3 bzw. 6 cm die Klemmteile **(E)** um 180° drehen und/oder mit den vorderen Bohrungen **(F)** der Fußplatte verschrauben.
- Zum Versetzen der Klemmteile:
- Schrauben **(D)** beidseitig entfernen,
- Klemmteile **(E)** horizontal um 180° drehen und
- Schrauben **(D)** wieder einsetzen und fest zudrehen.

Zum Versetzen der Fußplatte:

- Schrauben **(D)** beidseitig entfernen,
- Fußplatte in die alternativen Bohrungen **(F)** versetzen und
- Schrauben **(D)** wieder einsetzen und fest zudrehen.



3.4 Baugruppe Beinstützen

3.4.2 Beinstütze abklappbar

Der Anbau der Beinstütze erfolgt mittig unter der Sitzplatte.

Einstellung der Unterschenkellänge

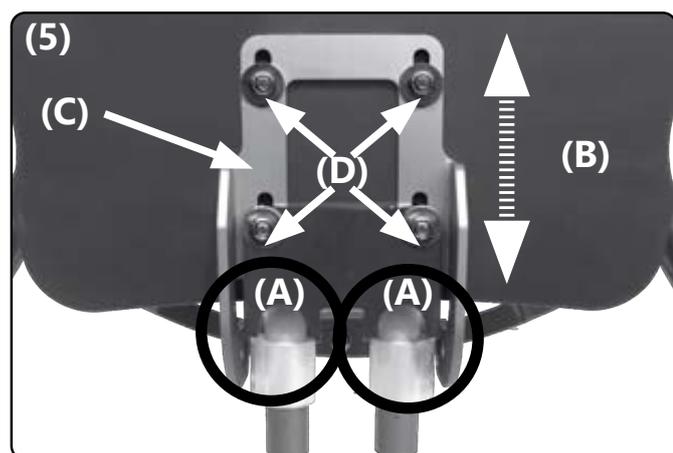
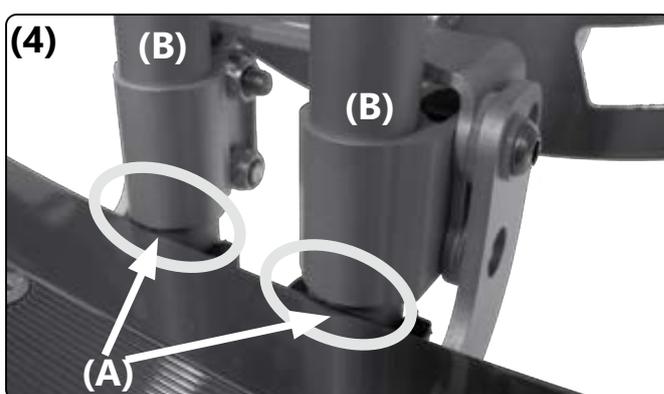
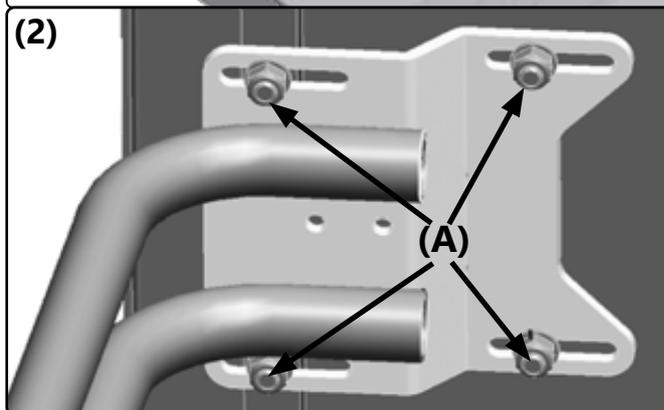
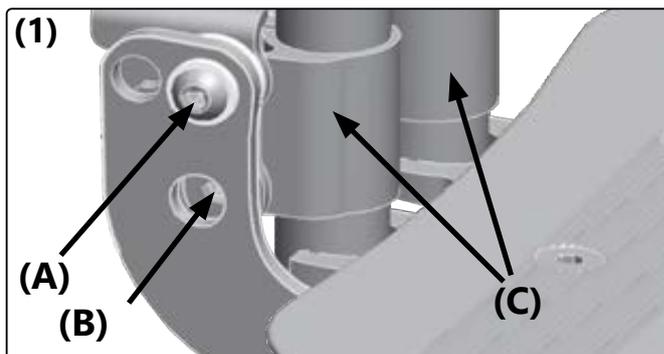
- **(1)** beide Schrauben **(A+B)** beidseitig lösen,
- beide Fußplattenhalter (Klemmprofile) **(C)** in die gewünschte Position schieben,
- Schrauben **(B)** wieder fest zudrehen,
- Schrauben **(A)** nur so stark anziehen, dass die Fußplatte noch nach hinten geklappt werden kann.

Einstellung der Tiefe

- **(2)** Schrauben **(A)** unter der Sitzplatte lösen,
- Beinstützenhalter in die gewünschte Position verschieben,
- Schrauben **(A)** fest zudrehen.

Einstellung des Winkels

- **(3)** Der Winkel der Fußplatte wird von uns werkseitig auf 90° eingestellt.
- **(4)** Durch Veränderung des Anschlags **(A)** an den Rohren **(B)** kann der Winkel der Fußplatte um bis zu $\pm 15^\circ$ verstellt werden.
- **(5)** Dazu muss die Position der Fußplatte **(B)** auf dem Trägerteil **(C)** nach vorne (= abfallende Fußplatte) oder nach hinten (= steigende Fußplatte) verschoben werden:
- Alle vier Schrauben **(D)** lösen,
- die Fußplatte in die gewünschte Position verschieben,
- Schrauben wieder fest zudrehen.

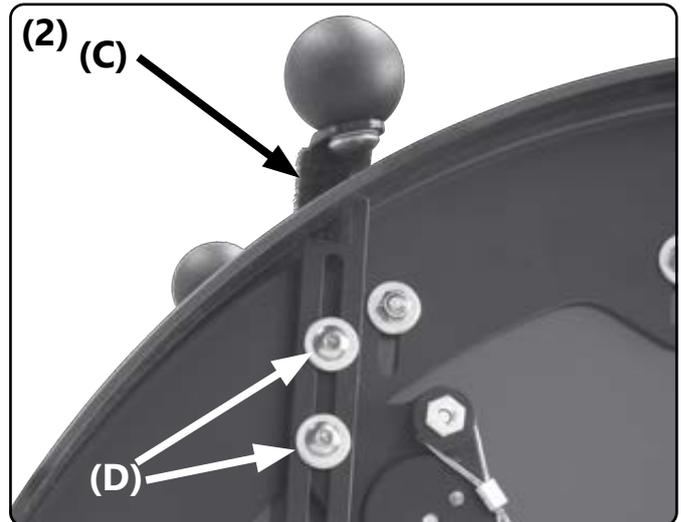
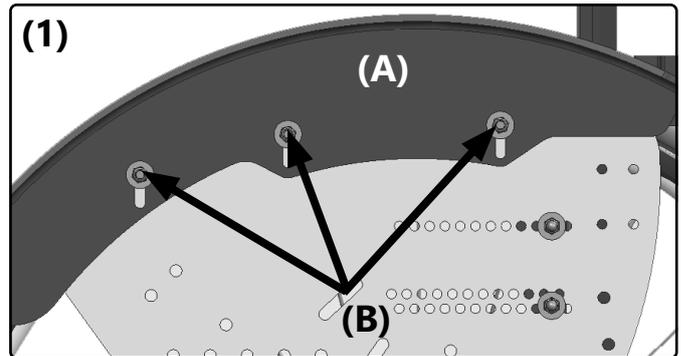


3.5.1 Kleiderschutz

Die Seitenteile bei Mio (Design 2018) können nicht verändert werden.

Anpassung des Kleiderschutzes

- **(1)** Zur Höheneinstellung des Kleiderschutzes **(A)**:
 - Lösen Sie beidseitig alle Schrauben **(B)**,
 - versetzen Sie den Kleiderschutz **(A)** und
 - drehen Sie alle Schrauben **(B)** wieder fest zu zu.
- **(2)** Ggf. muss die Länge des Bremshebels **(C)** der neuen Position der Kleiderschützer angepasst werden:
 - Beide Schrauben **(D)** auf beiden Seiten lösen,
 - Bremshebel **(C)** neu ausrichten,
 - alle Schrauben **(D)** wieder fest zu zudrehen.



Kontrollieren Sie anschließend unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen!

3.6 Baugruppe Bremsen

3.6.1 Feststellbremse

(1 nächste Seite) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen **(A)**, Bremshebel **(B)** (ggf. auch mit Verlängerung) Verstellerschrauben **(C)** und ggf. den Bowdenzügen.

 Feststellbremsen dienen ausschließlich dazu, die Räder in einer Ruheposition festzustellen. Sie sind nicht dazu konzipiert, den Rollstuhl aus der Fahrt abzubremesen.

 Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

- zu geringer Reifenfülldruck,
- Nässe, Schnee, Matsch, Eis, Schmutz, etc.,
- abgefahrener Profil,
- abgefahrener Bremsbolzen,
- gelöste Bremsbolzenschrauben,
- verschmutzte Trommelbremse,
- defekter Bowdenzug (bei Trommel- Begleiter- oder Einhandbremse),
- zu großer Abstand zwischen Bremsandrucksbolzen und Reifen.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen alle Verschraubungen der Bremsen auf ihren festen Sitz.

 Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12% (= 7°) Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls bei maximaler Zuladung mit angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB		21 mm
Pull-to-lock-Bremse		11 mm
KHB mit Rückrollsperr	ca.	10 mm
Seilzugbremse		6 mm
(technische Änderungen vorbehalten)		

3.6 Baugruppe Bremsen

3.6.2 Seilzugbremse

(1) Die Seilzugbremse setzt sich zusammen aus:

- (A) Bremsendruckbolzen
- (B) Bremskörper
- (C) Bedienhebel
- (D) Seilzug

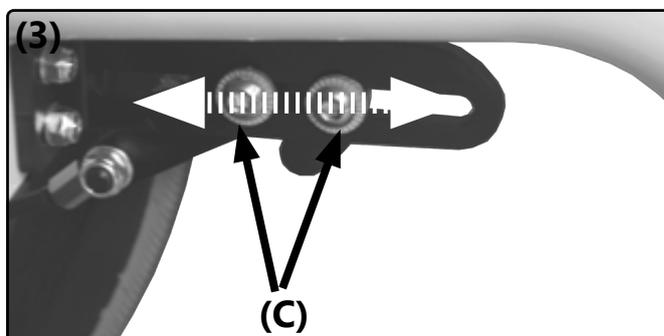
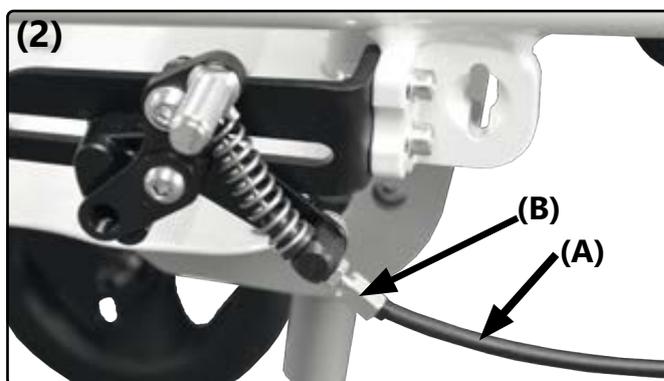
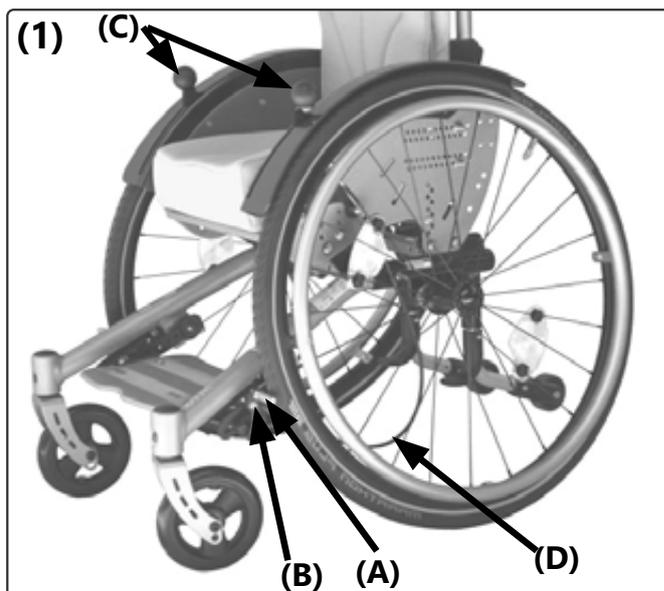
Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseiten teil eingelassen und wird über einen Seilzug bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit überprüft und ggf. nachgespannt werden.

(2) Nachspannen des Seilzugs (A) (Bowdenzugs):

- Zum Justieren drehen Sie die Stellschraube (B) im Uhrzeigersinn = spannen,
- bzw. gegen den UZS = lösen.

(3) Zum Verändern des Abstands zwischen Bremsendruckbolzen und Antriebsrad:

- Lösen Sie (ggf. beidseitig) beide Schrauben (C),
- verschieben Sie den ganzen Bremskörper bei geöffneter Bremse in die neue Position und
- drehen Sie alle Schrauben wieder fest zu.



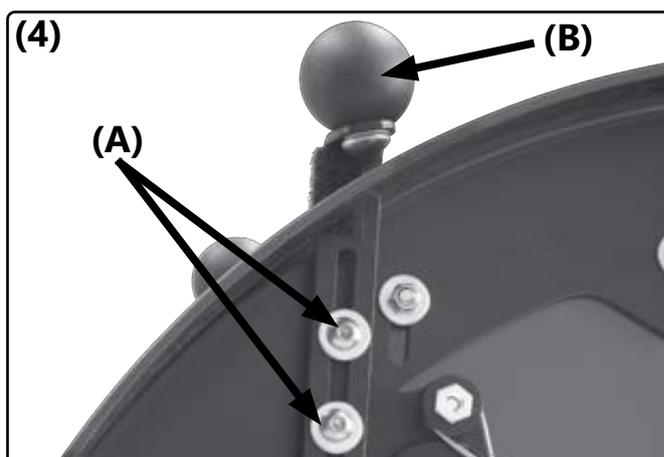
Kontrollieren Sie die Funktionstüchtigkeit der Bremse.

3.6.3 Einstellung Länge Bedienhebel

(4) Zum Einstellen der Länge des Bedienhebels:

- beide Schrauben (A) ggf. auf beiden Seiten lösen,
- Bedienhebel (B) ausrichten,
- alle Schrauben (A) wieder fest zu zudrehen.

Anschließend unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen kontrollieren! Der Rollstuhl mit Insassen (Höchstzuladung) muss bei angezogenen Bremsen auf einer Rampe mit 12% (= 7°) Gefälle sicher stehen bleiben.



3.7 Baugruppe Kippschutz

3.7.1 Höhe einstellen

(1) Der Kippschutz besteht im Wesentlichen aus 4 Teilen:

- Kippschutzhalter (A),
- Auftritt (B),
- Kippschutzrad (C) mit Halter,
- der nach unten ziehbare und um 180° drehbare Kippschutzbügel (D) (zum Teil im Kippschutzhalter steckend).

(2) Die Höhe des Kippschutzes kann durch die Schraube (A) verändert werden:

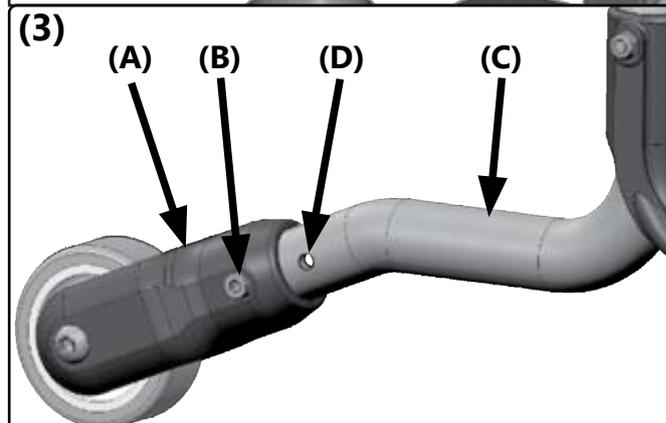
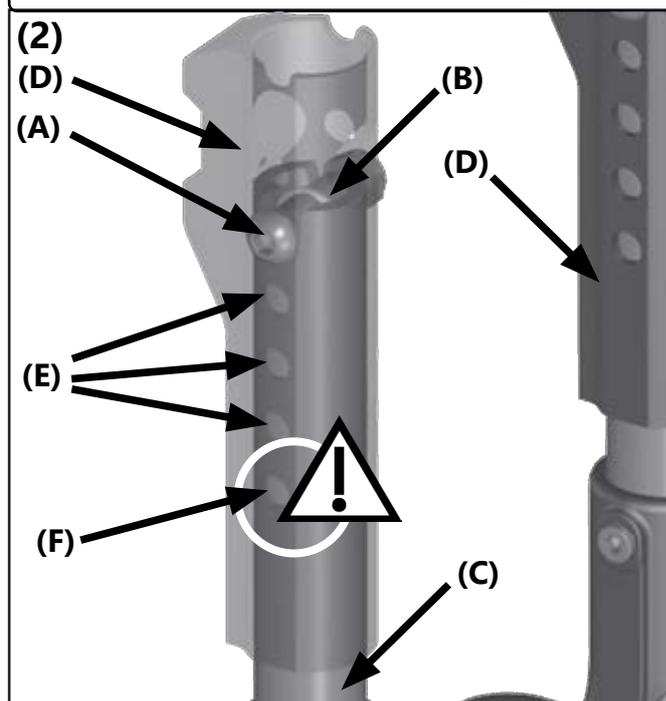
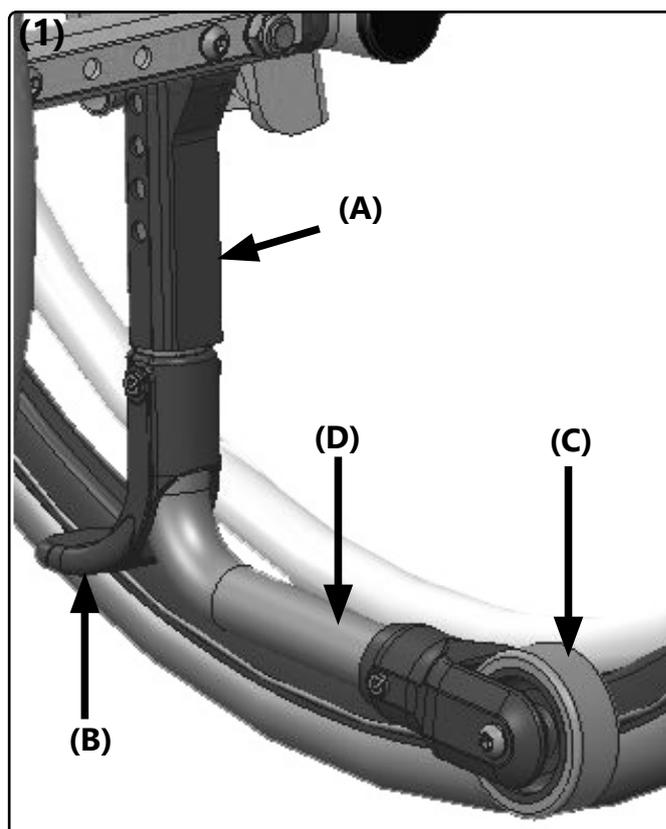
- Entfernen Sie die Antriebsräder,
- entfernen Sie die Schraube (A) mit der Hülse (B),
- verschieben Sie den Kippschutzbügel (C) im Halter (D) in die gewünschte Position (E),
- setzen Sie die Hülse (B) und die Schraube (A) wieder ein
- und drehen Sie die Schraube fest zu.

Die unterste Bohrung (F) ist konstruktionsbedingt vorhanden und darf nicht verwendet werden. Der Kippschutzbügel könnte beim Drehen/Aktivieren des Kippschutzes aus dem Halter rutschen.

(3) Wenn der Rollstuhl sehr aktiv eingestellt ist und der aktivierte Kippschutz hinten zu weit herausragt, kann der Kippschutzbügel gekürzt werden.

- Entfernen Sie die Schraube (B)
- entfernen Sie das Kippschutzrad und den Halter (A),
- kürzen Sie den Kippschutzbügel (C) mit einer Säge auf die gewünschte Länge,
- setzen Sie das Kippschutzrad und den Halter wieder auf den Kippschutzbügel (C),
- setzen Sie die Schraube (B) in das Loch (D)
- und drehen Sie die Schraube (B) fest zu.

Ist der Schwerpunkt des Rollstuhls passiv eingestellt, dann muss der Kippschutz außen anstatt innen am Rohr angebracht werden, damit der Stuhl gegen Kippen geschützt ist.

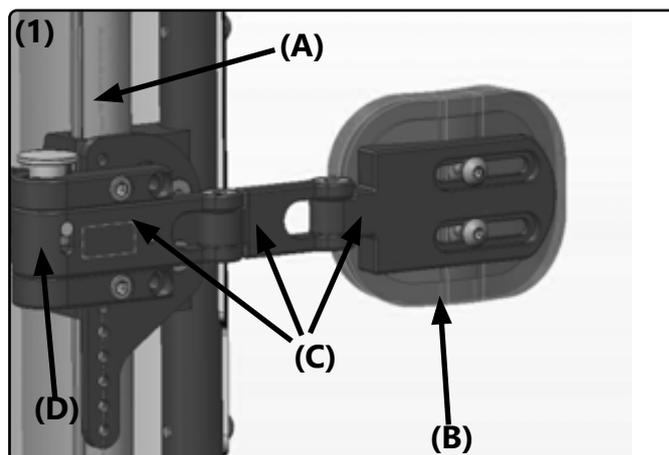


3.8 Baugruppe Pelotten

3.8.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- (A) Anbindung
- (B) Pelottenpolster
- (C) Pelottenhalter
- (D) Verschlussgelenk



3.8.2 Vertikale Einstellung

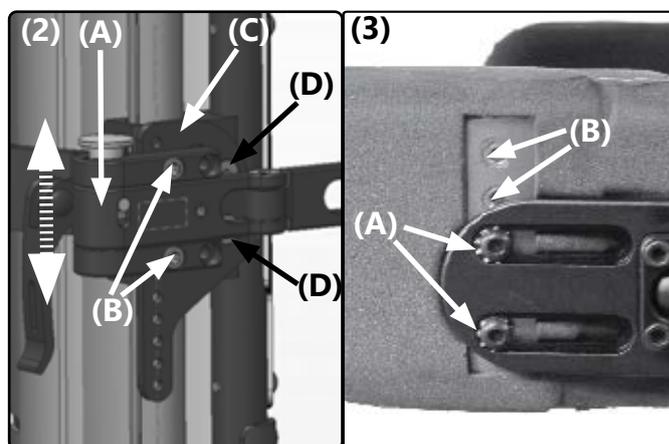
(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt stufenlos durch Verschieben des Verschlussgelenks (A): Schrauben (B) lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben (B) wieder festzudrehen.

Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zum anderen durch Drehen der C-Schiene (C) erfolgen: Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) komplett entfernen. Dann Schrauben (D) entfernen, C-Schiene um 180° drehen, Schrauben (D) wieder einsetzen und festdrehen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) wieder an die C-Schiene montieren und Schrauben (B) festzudrehen.

Vertikale Einstellung

(3) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zusätzlich erfolgen durch Versetzen der Polster: Schrauben (A) entfernen, Polster versetzen, Schrauben (A) wieder einsetzen und festdrehen.



3.8 Baugruppe Pelotten

3.8.3 Horizontale Einstellung

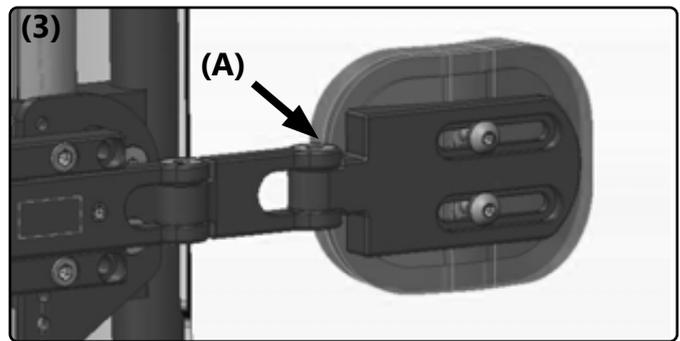
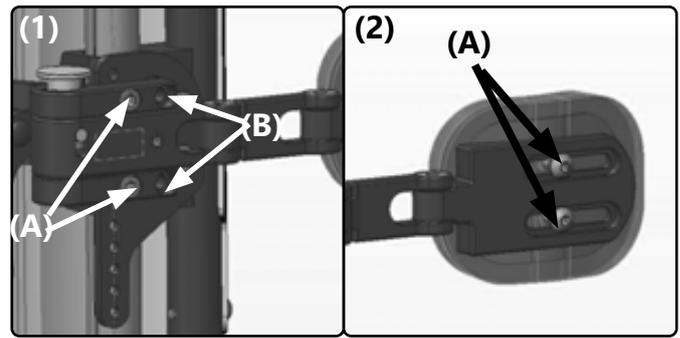
(1) Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen: Schrauben **(A)** entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen **(B)** versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.

Horizontale Einstellung

(2) Die horizontale Verstellung kann zum anderen durch Versetzen des Polsters erfolgen: Bezüge entfernen, Schrauben **(A)** lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest zudrehen, Bezüge wieder überstülpen.

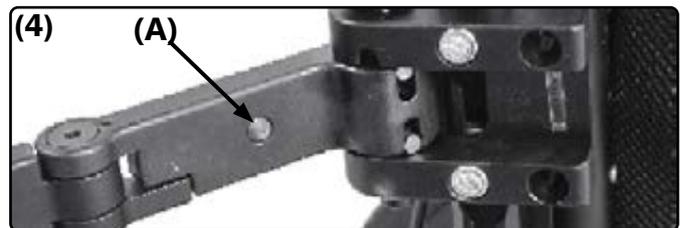
Horizontale Verlängerung

(3) Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden: Schraube **(A)** entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



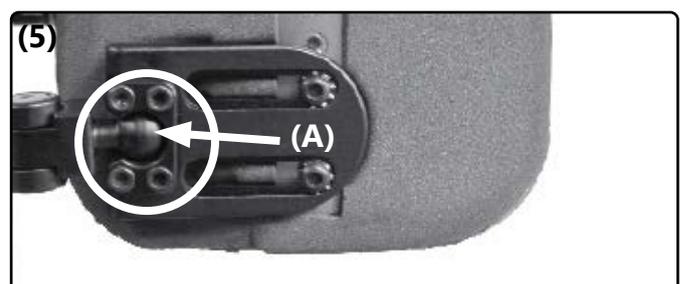
3.8.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

(4) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verschlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube **(A)**.



3.8.5 Anpassen an den Benutzer

(5) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben **(3A)** fest an. Das Kugelgelenk **(A)** fixieren Sie durch Festdrehen der vier Schrauben **(B)**.



3.9 Baugruppe Lenk- und Schiebehilfe

3.9.1 Einstellungen

Länge der Lenk- und Schiebehilfe

Mit der Länge der Lenk- und Schiebehilfe können Sie den Fahr- und Schiebekomfort einstellen:

- lange Lenk- und Schiebehilfe = sehr starke Absorption der Erschütterungen, sehr weicher Fahrkomfort, gute Antriebs- und Schiebeökonomie, großer Wendekreis.
- kurze Lenk- und Schiebehilfe = gute Absorption der Erschütterungen, sehr gute Antriebs- und Schiebeökonomie, gut für aktives Fahren geeignet, kleiner Wendekreis.

(1) Zum Teleskopieren der Länge:

- Entfernen Sie die Schraube **(D)**
- die Schrauben um die gewünschte Anzahl an Bohrungen nach vorne bzw. hinten setzen
- und die Schrauben **(D)** fest zu drehen.

Die Bohrungen stehen im Abstand von 20 mm.

Die Schraube **(D)** dient als Hilfe. Das Konusrohr immer bis es an die Schraube **(D)** anschlägt in das Halteblech **(B)** schieben.

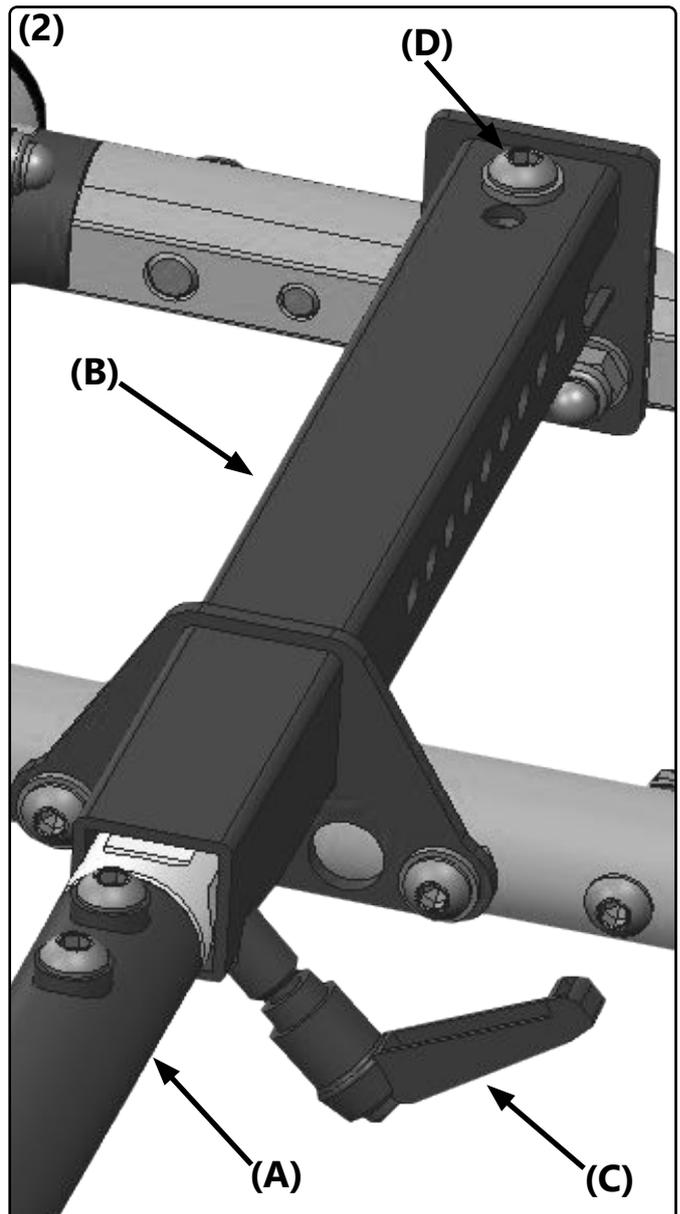
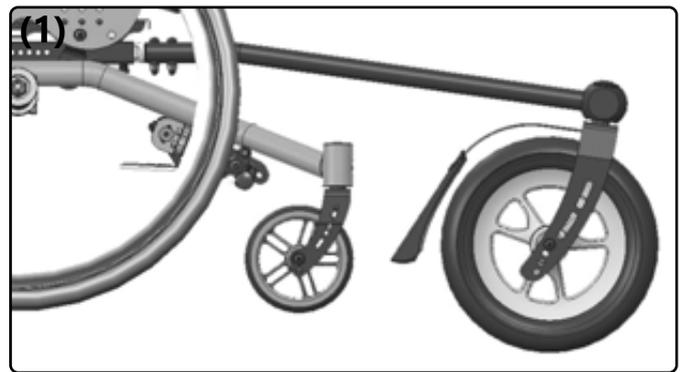
Der vordere Teil **(A)** der Lenk- und Schiebehilfe muss immer mit dem Klemmhebel **(C)** im Halteblech **(B)** fixiert sein.

Montieren der Lenk- und Schiebehilfe:

- Feststellbremsen des Rollstuhls schließen.
- Rollstuhl leicht nach hinten kippen bzw. auf die Aufbockhilfe stellen.
- **(2)** Ende des Konusrohrs **(A)** von vorne in das Halteblech **(B)** stecken.
- Konusrohr **(A)** bis zum Anschlag **(D)** an das Halteblech **(B)** führen.
- im noch schwebenden Zustand den Klemmhebel **(C)** so fest wie möglich zu drehen, da mit ihm die Lenk- und Schiebehilfe am Rollstuhl fixiert wird.
- Feststellbremsen lösen

Zum Abbau der Lenk- und Schiebehilfe verfahren Sie bitte in umgekehrter/analoger Reihenfolge.

Die Schiebehilfe darf nur montiert werden, wenn kein Benutzer im Rollstuhl sitzt.



4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz

4.1 Reparaturen

Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

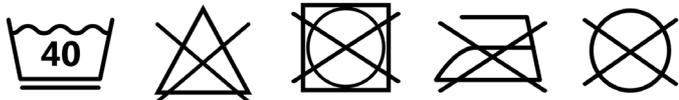
Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

Textilteile waschen:
Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:
Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen. Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzentrerspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- Bremsen gereinigt und gewartet,
- Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzentrerspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Mio (Design 2018)

Typ: 911

Hilfsmittelverzeichnis-Nr.: 18.99.02.1023

Alle Maßangaben ±5%

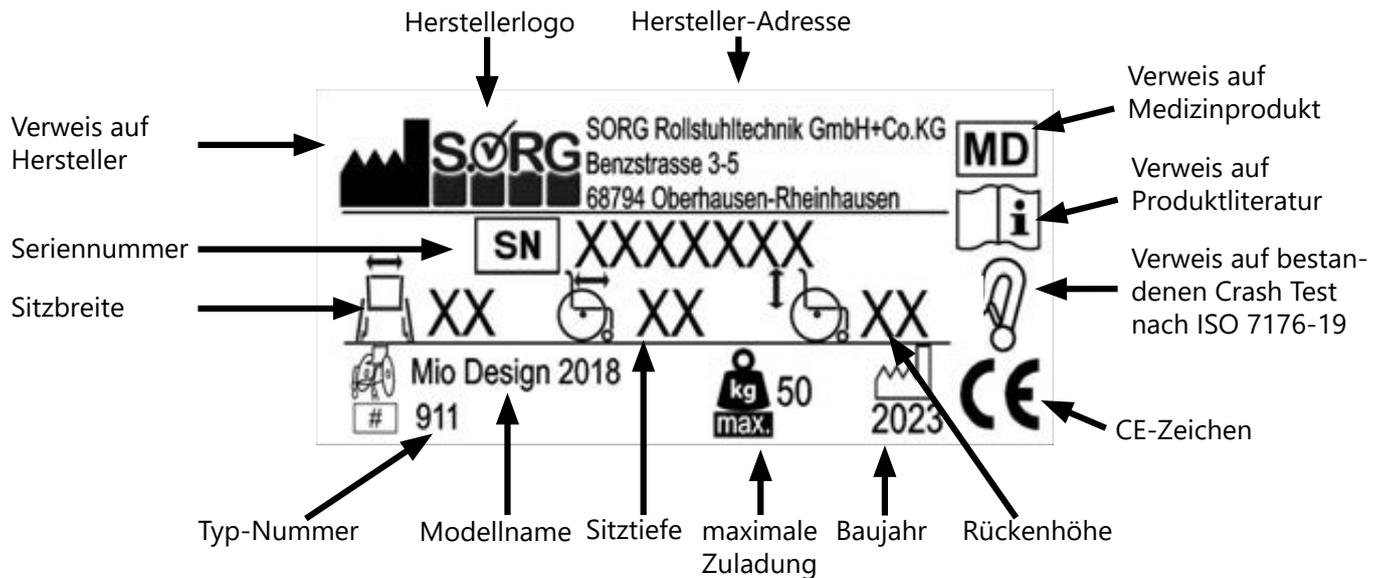
Bezeichnung	Maße		Bemerkung
Sitzbreite (SB)	20-mm-Schritte	180 bis 340 mm	+20 mm mitwachsend
Sitztiefe (ST)	20-mm-Schritte	180 bis 360 mm	± 30 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH)	50-mm-Schritten	250 bis 400 mm	+50 mm mitwachsend
Rückenwinkel:	78° bis 114°		in Rastern
Radsturz	9°	(optional 7/11°)	
Rückenwinkel	78 - 126°		je nach Ausführung
Sitzwinkel	0 - 10 °		
Beinstützenwinkel	95°		
Oberkante (OK) Sitz bis (OK) Fußplatte	Retro-Rahmen:	100-300 mm	ohne Sitzkissen!
	Stier-Rahmen:	150-350 mm	
Oberkante Sitz bis Boden	bei 18"	315 – 360 mm	ohne Sitzkissen!
	bei 20"	340 – 400 mm	
	bei 22"	360 – 420 mm	
	bei 24"	385 – 445 mm	
ETRTO Radgröße	bei 18"	Ø 406 mm	Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 355 mm (20"), 451 mm (22"), 540 mm, (24"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen.
	bei 20"	Ø 451 mm	
	bei 22"	Ø 489 mm	
	bei 24"	Ø 540 mm	
Greifringdurchmesser	bei 18" (430 mm)	400 mm	
	bei 20" (510 mm)	444 mm	
	bei 22" (559 mm)	481 mm	
	bei 24" (610 mm)	533 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min.	SB + 310 mm,	
	max.	SB + 365 mm	
Länge Rollstuhl absolut	bei 18"	605 mm	ohne Schiebegriffe! Die Antriebsradaufnahme kann aus der passivsten Position horizontal um 36 mm verstellt werden.
	bei 20"	630 mm	
	bei 22"	695 mm	
	bei 24"	745 mm	
Höhe Rollstuhl absolut	min.	500 mm	ohne Schiebegriffe!
	max.	850 mm	
Steigung	max. zulässig	12,3% = 7°	
Gefälle	max. zulässig	12,3% = 7°	
Kippsicherheit	max. zulässig	12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 900 mm	
Zuladung (max.)/ Gewicht Testdummy	50 kg	Benutzer und alle Anbauteile (Schale, Pelotten, Therapeutisch, Kopfstütze etc.)	
Leergewicht min. bei SB 20, ST 200 mm, 20" Räder, 4" PU Lenkräder	6,9 kg	ausgestattet mit: Rahmen, Antriebsräder, Greifringe, Lenkräder, Feststellbremse, Fußplatte, Seitenteile, Kleiderschutz und Kippschutz.	
Räder	Standardräder, Leichtlaufräder	optional Leichtlauf-Trommelbrems-Räder	
Lenkräder:	4", 5"	transparent mit LED, Vollgummi schwarz mit Alufelgen, PU grau mit Kunststofffelgen	
Reifenfülldruck:	Angaben auf dem Reifenmantel - in der Regel (3-10 bar)		
Tragepunkt:	Hintere Rahmentraverse/ vordere Rahmenrohre		
schwerstes Einzelteil:	Rahmen 4,5 kg	Antriebsräder 1,2 - 2,2kg	
Korrosionsschutz	Material	Edelstahl, Aluminium	
	Beschichtung	Pulverbeschichtung, Verzinkung Exloxierung	
Gebrauchsdauer des Rollstuhls	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung	
Lebensdauer des Rollstuhls	5 Jahre		
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Mio (Design 2018) ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.



Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

Notizen

Notizen:

Notizen:



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
----	-----

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler